

## **Erntedank 2019**

**Begrüßung:** *Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.*

Herzlich willkommen bei unserem Erntedankfest. Wir feiern heute gemeinsam: Kinder, Erwachsene. Wir wollen loben und danken, wir wollen uns gemeinsam an unserer Erde und ihren Gaben, am Reichtum des Lebens freuen und wir wollen gemeinsam Abendmahl feiern, wie Jesus es mit seinen Freunden getan hat.

So feiern wir im Namen Gottes, des Vaters, des Schöpfers des Himmels und der Erde, im Namen Gottes, des Sohnes, der uns neu das Staunen über die Liebe Gottes zeigt und im Namen Gottes, des Heiligen Geistes, er verbindet uns im Glauben und bewegt unsere Herzen und Sinne. Amen

**Beginnen wir mit einem Gott sei Dank-Lied:** *Gott sei Dank*

Gott sei Dank für diese Erde  
Jeden Berg und jedes Tal  
Gott sei Dank für alle Tiere  
Mehr als siebentausend Mal  
Gott sei Dank, Gott ist uns nah –  
Gott ist immer für uns da!

Gott sei Dank – Halleluja  
Gott sei Dank – Halleluja  
Gott sei Dank – Halleluja  
Gott sei Dank – Gott ist da!

Gott sei Dank für klares Wasser  
Für die Luft und für den Wind.

Gott sei Dank, dass alle Menschen  
Einfach Gottes Kinder sind.  
Gott sei Dank, Gott ist uns nah –  
Gott ist immer für uns da!

### **Psalmgebet** (2 Sprecher?)

Wie unendlich groß ist der Weltraum und wie winzig klein  
ist darin die Erde!  
Ein Stern unter Sternen,  
ein Lichtpunkt unter Millionen anderer in der riesigen  
schwarzen Unendlichkeit.  
Was ist der Mensch auf seiner winzigen Erde?  
Wie ein Nichts lebt er im unendlichen All.  
Und doch kümmerst du dich, Gott um mich kleinen  
Menschen.  
Ich kann es nicht begreifen, dass du mich hörst.

Milliarden von Jahren ist es her,  
seit die Welt entstanden ist.  
Milliarden Jahre hat es gedauert,  
bis Leben auf der Erde war.  
In Millionen Jahren ist der Mensch geworden,  
was er heute ist.  
Es ist ein Wunder der Natur.  
Es ist ein Wunder Gottes.  
Wie wunderbar hast du, Gott, alles gemacht:  
Das Weltall, die Erde und auch mich!

So lasst uns singen und Gott loben

Geht mit Gott auf allen Wegen  
Geht mit Gott, ihr seid ein Segen

Geht mit Gott auf allen Wegen  
Geht mit Gott – ihr seid ein Segen

Geht mit der Einsicht die Welt muss sich wandeln  
Geht mit der Absicht zu beten, zu handeln  
Geht mit der Aussicht den Himmel zu erden  
Geht mit Gott!

Geht mit Gott auf allen Wegen  
Geht mit Gott, ihr seid ein Segen  
Geht mit Gott auf allen Wegen  
Geht mit Gott – ihr seid ein

### **Glorialied: Dir will ich singen**

Du machst mir Mut, du machst mich stark  
Du schenkst Hoffnung jeden Tag, du mein Gott!

Du bist mir Kraft, du bist mir Licht  
Du bist meine Zuversicht, du mein Gott

Dir will ich singen, dich will ich loben  
Halleluja alle Zeit  
Dir will ich singen, dich will ich loben  
Halleluja, halleluja, halleluja alle Zeit

Du nimmst mich an, so wie ich bin  
Du gibst's meinem Leben Sinn, du mein Gott

Du hältst die Hand über die Welt  
Schützend wie ein großes Zelt

Dir will ich singen, dich will ich loben  
Halleluja alle Zeit  
Dir will ich singen, dich will ich loben  
Halleluja, halleluja, halleluja alle Zeit

Du gehst's mit mir, du lässt mich gehen  
Und im Leben auferstehn, du mein Gott.

Dir will ich singen, dich will ich loben  
Halleluja alle Zeit  
Dir will ich singen, dich will ich loben  
Halleluja, halleluja, halleluja alle Zeit

Dir will ich singen, dich will ich loben

Halleluja alle Zeit  
Dir will ich singen, dich will ich loben  
Halleluja, halleluja, halleluja alle Zeit.

### **Ansprache**

Das Weltall, die Erde und auch mich.

Heute soll es um die Erde und um mich bzw. um einen  
jeden von uns gehen.

Erde als Erdkugel, ja das natürlich auch, aber auch Erde, als  
die Erde, die unsere Erdkugel bildet.

Da gibt es natürlich überall Erde.

Wir stehen auf Erde. Manchmal sind zwar ein paar

Bodenplatten dazwischen wie hier in der Kirche.

Aber letztlich stehen wir immer auf Erde.

Sie trägt uns. Die Erde gibt uns Nahrung. Getreide, Gemüse,

Obst wachsen da, Gras und Blumen.

Unseren Altar haben wir heute mit den Produkten, den

Gaben der Erde geschmückt.

Wir, Menschen und Tiere haben dadurch zu essen.

Erde gibt es wert, sie sich genau anzuschauen, über sie

nachzudenken und sie zu besingen. Erde ist wertvoll.

### **LIED: Bleib an meiner Seite Gott**

Bleib an meiner Seite Gott  
Und steh mir bei  
Bleib an meiner Seite Gott  
Und steh mir bei.

Ich fasse mir ein Herz  
Ich traue mir das zu  
Ich kann mutig sein, sagst du  
Ich traue mir das zu

### **Abkündigungen: Kollekte, Geburtstag, Fernsehgottesdienst Segen**

### **LIED: Geht mit Gott**

Geht mit der Einsicht in Frieden zu leben  
Geht mit der Absicht die Liebe zu geben  
Geht mit der Aussicht den Himmel zu erden  
Geht mit Gott!

Geht mit Gott auf allen Wegen  
Geht mit Gott, ihr seid ein Segen  
Geht mit Gott auf allen Wegen  
Geht mit Gott – ihr seid ein Segen

Geht mit der Einsicht den Reichtum zu teilen  
Geht mit der Absicht die Wunden zu heilen  
Geht mit der Aussicht den Himmel zu erden  
Geht mit Gott!

### **Abendmahlsgebet:**

Brot und Saft der Trauben  
Gaben aus deiner Hand, Gott,  
Deine Schöpfung, das Leben  
reichhaltig, vielgestaltig  
voller Wunder.  
Und wir empfangen aus deiner Hand.  
Gott, wir loben und preisen dich.  
Und beten wie Jesus gelehrt hat

### **Vater unser -**

### **Einsetzungsworte**

### **Einladung - Austeilung**

### **Dank und Fürbitte:**

Ja, guter Gott, wir danken. Wir danken und bitten für uns  
und andere:  
Öffne uns die Augen, damit wir wieder staunen über die  
Strahlen der Sonne, über die Farben der Blumen, über das  
Lachen der Kinder.

Guter Gott,  
öffne uns die Augen, damit wir die Notleidenden nicht  
übersehen und niemandem seinen oder ihren Platz auf  
unserer gemeinsamen Erde verwehren.

Öffne unsere Hände, damit wir nicht gierig raffen, sondern  
gerne teilen.

Guter Gott, öffne unser Herz, damit deine Liebe uns erfüllt.  
Öffne uns, damit wir den rechten Weg zum Frieden, zur  
Gerechtigkeit und zur Bewahrung der Schöpfung finden.

*(braune Tücher werden herumgegeben. Sie sind jeweils mit  
Sand, mit Humuserde, Kies, und mit Ton gefüllt.)*

**Lied:** Eine Hand voll Erde, schau sie dir an (nur Refrain).

**Ref.:**

*Eine Handvoll Erde schau Sie dir an - Gott sprach einst: Es  
werde! Denke daran.*

*Eine Handvoll Erde schau Sie dir an - Gott sprach einst: Es  
werde! Denke daran.*

Wir haben eine Erdkugel, aber viele verschiedene Arten von  
Erde, jeder/jede weiß das, klar. Schaut nur, fühlt die Erde, da  
ist fruchtbare Humuserde, da ist trockener Sand, da ist  
steiniger Kies, da ist lehmiger Ton, Erde! Wir brauchen sie.  
Auf der einen Erde wachsen die Pflanzen am besten.  
Die andere Erde braucht man beim Straßenbau, andere  
wiederum kann ich zum Bauen von Häusern benutzen.  
Geben wir die verschiedenen Erden auch zu den Gaben am  
Altar.  
Und ihr bekommt jetzt so eine Bau- und Kneterde, ein Stück  
Ton.

*(Tonbatzen werden verteilt.)*

Diese Erde kann man kneten, formen, ein Loch  
hineinbohren, es wieder zusammenfügen, sie rollen. Eine  
Kugel formen. Gelingt es?  
Schaut einmal, lauter Kugeln.  
Sie sehen aus wie unsere Erde, unsere große Erdkugel - das  
ist ja auch eine Kugel, nur millionenfach, milliardenfach  
größer als diese kleinen Kugeln. Aber wenn ihr auf eure  
kleine Kugel schaut, dann gibt es auch kleine Berge und  
Täler - wie auf der großen Erde. Kleine Rillen - das könnten  
Flüsse sein. Auf der richtigen großen Erde gibt es noch  
Pflanzen und Tiere und das Meer - und uns Menschen.  
Auf eurer kleinen Ton-Erde gibt es Täler und Berge - und  
einen Platz ganz für euch.  
Nehmt einmal den Daumen und drückt einen Abdruck in  
eure Erdkugel. Nicht zu tief, gerade so, dass man ihn  
erkennen kann. Da ist dein Platz.  
Das ist mein Abdruck, habt ihr ihn auch? Wir haben Platz  
auf der Erde, auf der kleinen, die ihr in den Händen haltet,  
wie auf unserer großen Erde.  
Ja, und ihr habt da jetzt einen Erinnerungsabdruck auf eurer  
kleinen Erde, einen Erinnerungsabdruck, dass ihr einen Platz  
habt auf der großen Erde.

### **Absolution mit Überleitung zum Abendmahl**

Gott, ist mit uns, er will mit uns die Erde verwandeln. Wir  
dürfen neu ins Leben gehen. Wir haben die Verheißung von  
Gottes Gegenwart und Liebe, von Gottes Hilfe und von  
Gottes gutem Geist. Dieses unser Feiern soll uns erinnern.  
Und vor allem das Abendmahl feiern, das Teilen von Brot  
und Kelch im Sinne Jesu will uns zusammenbinden und uns  
stärken.  
Wir dürfen neu ins Leben gehen.

**Glaubenslied:** Dir will ich singen  
Du nimmst mich an, so wie ich bin  
Du gibst's meinem Leben Sinn, du mein Gott

Du hältst die Hand über die Welt  
Schützend wie ein großes Zelt

Dir will ich singen, dich will ich loben  
Halleluja alle Zeit  
Dir will ich singen, dich will ich loben.  
Halleluja, halleluja, halleluja alle Zeit

Du gehst's mit mir, du lässt mich gehen  
Und im Leben auferstehst, du mein Gott.

Dir will ich singen, dich will ich loben  
Halleluja alle Zeit  
Dir will ich singen, dich will ich loben  
Halleluja, halleluja, halleluja alle Zeit

Geschichten und Lieder,  
zum Staunen ganz viel Zeit  
und auf jedem Weg Heiterkeit.

### **Schuldbekennnis**

Gott, du weißt, was wir brauchen und du hast uns die Erde  
geschenkt mit ihren vielfältigen Gaben.

Wir danken und bekennen gleichzeitig, wie wenig wir sie oft  
schätzen.

Gott, du hast uns allen einen Platz auf der Erde gegeben.

Wir danken und bekennen, wie oft wir dabei nur an uns  
selbst und nicht an unsere Mitmenschen denken.

Gott, du hast die Erde reich gestaltet, genug für alle,  
Menschen und Tiere.

Wir danken und bekennen, wie schlecht wir teilen und  
gemeinsam leben können.

Gott, das liegt uns auf dem Herzen. Wir bitten: vergib uns  
unsere Schuld.

### **LIED: Was uns auf dem Herzen liegt.**

Was uns auf dem Herzen liegt

Bringen wir zu dir.

Was uns auf dem Herzen liegt, Gott,  
bringen wir zu dir.

### **Lied:1- 3. Strophe von Mit der Erde kannst du spielen**

#### **Eine Handvoll Erde**

1. Mit der Erde kannst du spielen, spielen wie der Wind im  
Sand - und du baust in deinen Träumen dir ein buntes  
Träumeland. Mit der Erde kannst du bauen, bauen dir ein  
schönes Haus, doch du solltest nie vergessen: einmal ziehst  
du wieder aus.

Ref.:

Eine Handvoll Erde schau Sie dir an - Gott sprach einst: Es  
werde! Denke daran.

Eine Handvoll Erde schau Sie dir an - Gott sprach einst: Es  
werde! Denke daran.

2. Auf der Erde kannst du stehen - stehen, weil der Grund  
dich hält und so bietet dir die Erde einen Standpunkt in der  
Welt. In die Erde kannst du pflanzen - pflanzen einen  
Hoffungsbaum, und er schenkt dir viele Jahre einem bunten  
Blütenraum.

(Refrain)

3. Auf der Erde darfst du leben - leben ganz und jetzt und  
hier und du kannst das Leben lieben, denn der Schöpfer  
schenkt es dir. Unsere Erde zu bewahren - zu bewahren, das,  
was lebt, hat Gott dir und mir geboten, weil er seine Erde  
liebt.

(Refrain)

Wir haben nicht nur jeder einen Platz auf der Erde, wir  
haben auch einen Auftrag. Wir prägen unsere Erde mit  
unserem Abdruck, mit unserem Leben, natürlich, so wie wir  
geknetet haben. Es soll ein gutes Kneten, ein gutes Prägen  
sein. Nachhaltig. Ein Prägen und Gestalten, das nicht

ruiniert, sondern das bewahrt und pflegt. Dass der Erde gut tut. Wie wir im Lied gesungen haben, oder wie wir es in der Bibel lesen können:

**1. Mose 2, 15: *Und Gott nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.***

Der Garten Eden ist ein anderes Wort für die Erde, wie sie sein sollte und wir Menschen von Gott, dahin gesetzt, jeder, jede auf seinen, ihren Platz.

Die Menschen damals haben sich das so ähnlich vorgestellt, wie wir es vorhin selbst getan haben, geformt, geknetet, gestaltet. Gott, der Schöpfer wie ein Künstler, der mit Ton arbeitet und knetet, hier drückt, da formt und dann eine wunderschöne Erdkugel entstehen lässt, wie ein Garten mit Bergen, Flüssen, Blumen, Pflanzen, Tieren, und uns Menschen. Alles hat seinen Platz, ich und ihr natürlich auch. Auch wenn wir längst wissen, dass unsere Erde in Milliardenjahren entstanden ist, so bleibt der Glaube an Gott und Gottes Auftrag doch derselbe. Jetzt wird viel geredet von Nachhaltigkeit, dem ökologischen Fußabdruck und wie sehr wir doch auf unsere Erde zu achten haben, damit das Klima nicht kippt und wir unseren Lebensraum zerstören.

Das Erntedankfest mit dem Staunen, was da so alles wächst und geerntet werden kann auf unserer Erde ist ein guter Tag, an dem wir uns in Erinnerung rufen, dass nicht nur ich einen Platz habe, sondern du auch und dass wir beide unsere Erde gestalten und bewahren sollen, damit sie für uns alle ein guter Ort zum Leben sein kann.

Und natürlich danken wir gemeinsam für die vielfältigen Gaben, die auf unserer Erde wachsen. Amen

**Lied: Was wir zum Leben brauchen**

Was wir zum Leben brauchen  
weiß Gott ganz genau.  
Was wir zum Leben brauchen  
ist mehr als Brot allein:  
die Sonne, das Wasser,  
in Dunkelheit das Licht,  
und auf jedem Weg die Zuversicht.

die Freunde, die Wärme,  
die Zeit für Zärtlichkeit  
und auf jedem Weg Gelassenheit.

den Frieden, das Teilen,  
den Dank, die Achtsamkeit  
und auf jedem Weg Barmherzigkeit.